

WMS Bebauungspläne Frankfurt am Main - Geltungsbereiche

Kurzbeschreibung:	Aktuelle Geltungsbereiche der rechtsverbindlichen und im Verfahren befindlichen Bebauungspläne der Stadt Frankfurt am Main.
Datenstand:	tagesaktuell
Zweck:	Die Erarbeitung von Bebauungsplänen fällt in den Aufgabenbereich der Stadt Frankfurt am Main und hier des Stadtplanungsamtes. Von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, bilden sie die Rechtsgrundlage für die Beurteilung der Zulässigkeit von Bauvorhaben.
Herausgeber:	Stadtplanungsamt Frankfurt am Main
Kontakt:	61.23 IT-Koordination und Geoinformation geoinformation.amt61@stadt-frankfurt.de
Nutzungsbedingungen:	Es gilt die Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0 http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0
Darstellungsart:	Raster
Maßstab:	1: 1.000
Referenzsystem:	EPSG: 25832, EPSG: 4326

Format:	WMS (1.3.0)	
URL:	https://planas.frankfurt.de/wms/bebauungsplaene_geltungsbereiche	
Layer 1:	bplan_rv	Bebauungspläne rechtsverbindlich - Geltungsbereiche
Layer 2:	bplan_iv	Bebauungspläne im Verfahren - Geltungsbereiche

Die Stadt Frankfurt am Main unterscheidet drei Typen von Bebauungsplänen:

Fluchtlinienpläne, die in Frankfurt am Main auf Grundlage des Preußischen Fluchtliniengesetzes beziehungsweise des Hessischen Aufbaugesetzes ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die 1960er Jahre förmlich festgestellt wurden, wurden nach Inkrafttreten des Bundesbaugesetzes 1960 mit Beschluss als einfache Bebauungspläne übergeleitet. Sie setzen Straßenfluchtlinien und/oder Baufluchtlinien fest, darüber hinaus bestehen keine weiteren Festsetzungen in ihrem Geltungsbereich. Die Zulässigkeit von Vorhaben im Geltungsbereich eines einfachen Bebauungsplans richtet sich im Übrigen nach § 34 oder § 35 BauGB.

Rahmenkarten-Bebauungspläne wurden in den 1960er- und 1970er-Jahren in Frankfurt am Main auf Grundlage des Bundesbaugesetzes 1960 erstellt und beschlossen. Die Bezeichnung Rahmenkarten-Bebauungspläne wird aufgrund ihrer gleichmäßigen rechteckigen Geltungsbereiche verwendet, die auf Grundlage einer einheitlichen Einteilung des Stadtgebietes in vier Quadranten (Nordost (NO), Nordwest (NW), Südwest (SW), Südost (SO)) mit dem Dom als Mittelpunkt entstanden sind. Rahmenkarten-Bebauungspläne enthalten in der Regel alle für einen qualifizierten Bebauungsplan erforderlichen Mindestfestsetzungen (Art und Maß der baulichen Nutzung, überbaubare Grundstücksflächen und örtliche Verkehrsflächen). Darüber hinaus können weitere Festsetzungen getroffen sein.

Insel-Bebauungspläne werden seit dem Inkrafttreten des Bundesbaugesetzes 1960 sowie des Baugesetzbuches 1987 inkl. seiner seitdem erfolgten Novellierungen erstellt und beschlossen. Der Unterschied zu einem Rahmenkarten-Bebauungsplan liegt in seinem räumlichen Geltungsbereich, welcher zweckentsprechend, individuell auf das konkrete Planerfordernis festgelegt wird. Insel-Bebauungspläne enthalten in der Regel alle für einen qualifizierten Bebauungsplan erforderlichen Mindestfestsetzungen (Art und Maß der baulichen Nutzung, überbaubare Grundstücksflächen und örtliche Verkehrsflächen). Darüber hinaus können weitere Festsetzungen getroffen sein.

GetFeatureInfo:

Layer 1	bplan_rv
Nummer	Projektnummer
Titel	Projekttitel
Typ	Projekttyp
Status	Projektstatus
Inkrafttreten	Datum des Inkrafttretens
Link zu planAS	Link zum Planungsauskunftssystem planAS

Layer 2	bplan_iv
Nummer	Projektnummer
Titel	Projekttitel
Typ	Projekttyp
Status	Projektstatus
Aufstellungsbeschluss	Datum des letzten Aufstellungsbeschlusses
Offenlage	Zeitraum der letzten öffentlichen Auslegung
Link zu planAS	Link zum Planungsauskunftssystem planAS
